



Dietrich Bonhoeffer

\* 4. Februar 1906, in Breslau  
† 9. April 1945, im KZ Flossen-  
bürg

| <u>Gegenstand</u> | <u>Bedeutung</u>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bibel             | Sie steht für den Bezug Bonhoeffers zu seinem Glauben. Es studierte in Tübingen evangelische Theologie und nahm ein Auslandssemester (bzw. Stipendiat) im Rahmen seines Theologiestudium in New York war. Zusätzlich besuchte er in Tübingen Vorlesungen zum Thema Philosophie. Er studierte von 1923 bis 1927, unter anderem auch in Rom und Berlin.                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Radio             | Am 1. Februar 1933 hielt Bonhoeffer den Radiovortrag „Wandlungen des Führerbegriffes“. Er verlangte darin eine Begrenzung totaler Machtfülle des Kanzleramtes durch rechtsstaatliche Ordnung und Volkswohl. Doch der Vortrag wurde plötzlich unterbrochen, als die Kritik am nationalistischen Führerprinzip und Hitlerkult deutlich wurde                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Weltkarte         | Durch sein Studium und seine spätere Ausübung als verdeckter Ermittler pflegte er weltweit viele Kontakte. Inoffiziell (aus Sicht der Regierung) sollte er seine Auslandsbeziehungen zur Spionageabwehr zur Verfügung stellen, um vermeidliche Angriffe gegen die NS zu verhindern. Doch eigentlich nutzte er die daraus resultierende Freiheit zum Reisen, um sich für den Widerstand einzusetzen                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Wald              | Im sogenannten Finkenwald (bei Stettin) hielt Bonhoeffer Predigerseminare. Die dort anwesenden Vikare hatten sich für die Bekennende Kirche (BK) und gegen die Reichskirche entschieden. Die jungen Theologen lernten, wie sie mit den Belastungen und Bedrängnissen, die durch die BK anfielen, mithilfe eines konsequent christlichen Leben umzugehen haben.                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Buch              | Das von ihm verfasste Buch Ethik schrieb er während seines Rede- und Reiseverbotes (im Jahre 1941). Sein Vater veranlasste, dass er eine Reiseerlaubnis zu seinem Elternhaus nach Berlin bekam. Dort zwischen dem Treiben seiner Neffen, Nichten, Geschwistern und Nachbarn begann er zu schreiben. Vertraut konnten sie sich über politische Angelegenheiten und ihren Meinungen diesbezüglich austauschen und darüber frei diskutieren, ohne die Angst vor gegenseitigem Verrat.                                                                                                                                                                     |
| Ring              | Am 7. Januar 1943 verlobte er sich mit Maria von Wedemeyer. Sie war die Schwester eines ehemaligen Konfirmanden, den er Jahre zuvor unterrichtet hatte. Damals übernahm Bonhoeffer die Leitung einer Konfirmandengruppe aus dem Stadtteil Prenzlauerberg. Sein Vorgänger kam im Gegensatz zu ihm mit den Jugendlichen nicht klar. Bonhoeffer und die Jugendlichen verbrachten sogar ihr Wochenenden zusammen, so gut entwickelte sich ihr Verhältnis, und Bonhoeffers Mutter Paula Bonhoeffer kümmert sich darum, dass jeder der Jungen einen Anzug für die Konfirmation hatte. Außerdem war Marie die Enkelin einer Förderin seiner Predigerseminare. |
| Gedicht           | Er schrieb am 19. Dezember 1944 einen Brief an seine Verlobte Maria. Er sendet den Brief aus dem Gefängnis, weil er zu dieser Zeit schon inhaftiert war. Auf dieser Karte brachte er seine Gedanken zu Papier und dankte seine Familie. Als Abschieds-/Weihnachtsgruß legte er dieses Gedicht bei.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Dokumente         | Aufgrund dieser Dokumente wurde Bonhoeffer im Jahre 1943 verhaftet. Sie sorgten schon davor für Aufregungen im Kreise der Bekennenden Kirche (BK). Eine Gruppe innerhalb der evangl. Kirche, die sich gegen die NS Gleichschaltung wendete. Mitglieder waren Abwehrchef Wilhelm Canaris, General Hans Oster, Heeresrichter Karl Sack, Generaloberst Ludwig Beck und auch Bonhoeffers Schwager Hans von Dohnanny. Dieser wollte die Dokumente für spätere Zeiten aufheben und war gegen das Vernichten dieser. Letztendlich wurden sie aber von den „Falschen“ Gefunden                                                                                 |

|              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|              | und wurde von der Gestapo verhaftet. Auch Hans D: und Bonhoeffers Schwester Christine wurde verhaftet, beide wurden aber nach 5 Woche wieder aus dem Gefängnis verlassen. In den Dokumenten fand man unter anderem Notizen zu einem gescheiterten Anschlag auf Hitler am 20. Juli 1944, in den auch Bonhoeffer involviert gewesen war.                                                                                                                                                             |
| Monteuranzug | Mithilfe Maria und seiner Familie planten sie eine Flucht aus dem Gefängnis. Dieser Anzug, der unter der Matratze in seiner Gefängniszelle versteckt wurde, sollte dabei als Tarnung dienen. Unterstützt wurden sie durch einen Wärter namens Knobloch, der helfen wollte Bonhoeffer aus dem Gefängnis heraus zu schmuggeln. Doch leider kam es nicht mehr dazu, da Klaus Bonhoeffer und Rüdiger Schleicher verhaftet wurden. Was zur Folge hatte, dass er in das Gestapo Gefängnis verlegt wurde. |
| Strick       | Im Februar verlegt die Schutzstaffel (SS) Bonhoeffer in das KZ Flossenbürg. Kurz vor der Befreiung des Lagers (im April) durch die USA wird er zu Tode verurteilt von dem SS-Standgericht und wird am Morgen des 9. April durch den Strang hingerichtet.                                                                                                                                                                                                                                           |

Josephine  
 Bonowitz  
 Klasse 10u<sup>2</sup>  
 24. Mai. '19

Herrn

Dietrich Bonhoeffer

Stettin im Finkenwald

01.08.1941

Reichssicherheitsamt Berlin

Wie uns aus sicheren Quellen belegbar zugetragen wurde, propagieren Sie gegen unseren Führer und dadurch gegen das deutsche Volk. Sie zweifeln die richtigen Prinzipien der nationalsozialistischen Partei an. Das deutsche Volk muss vor Menschen wie Ihnen geschützt werden. Das Praktizieren Ihrer staatsfeindlichen und verlogenen Propaganda und das Aufwiegeln der Kirchenschaft gegen die gelebte Freundschaft von Deutschem Reich und der katholischen wie evangelischen Kirche muss sofort beendet werden zum Schutz von Vaterland und dem deutschen Volk. Einhergeht das hiermit in Kraft gesetzte Lehrverbot.

Durch die Fürsorge der nationalsozialistischen Regierung haben Sie ein gut auskömmliches Leben führen dürfen, aber Sie wenden sich mit ihren staatszersetzenden Lügen gegen das deutsche Volk. Unterlassen Sie unverzüglich das Manipulieren von jungen, deutschen und ahnungslosen Männern. Sollten wir kein sofortiges Unterbinden der Weiterführung der Predigerseminare feststellen können, werden Sie unverzüglich durch die Schutzstaffel des deutschen Volkes festgesetzt. Des Weiteren wird man Sie mit einem dauerhaften Reiseverbot belegen,

Volksverhetzungen sind Hochverrate an unserem Führer selbst!

Heil Hitler